Witterungsauswertung Mai 2015

So spektakulär der April für die Wetterbeobachter war, so langweilig ging der „Wonnemond“ vorbei. Nach leicht zu kühlem Start mit Nächten unter 5 °C und viel Sonne fühlte man vom 3. – 5. zum Ersten Mal den Frühsommer mit Tagesgängen von 12 °C bis 23 °C. Die Fernsicht war gut und ging nur durch den Regen am 3. auf 10 Km zurück. Der aufkommende Wind mit bis zu Bft 5 aus SW ließ den Himmel mit Schleierwolken bedecken. Am Abend des 5. zogen die Ersten Sommergewitter dieser Saison auf, fielen um Köttewitz aber leicht aus. Der nur geringe Niederschlag von 3,2 mm/L pro m2 brachte Abkühlung und Befreiung von der leichten Schwüle.

Anschließend dominierten Westlagen das Wettergeschehen: Temperatur normal; Sonnenschein abwechseln aber normal; Gelegentlich Regen. Auffällig waren der Starkwind um den 10., weiterhin die guten Fernsichten und eine Gewitterserie in der Nacht vom 9. zum 10. Das Zentrum lag diesmal im Nordosten von Dresden, sodass die Wetterstation wieder nur gestreift wurde (4,8 mm/L pro m2).

Danach folgte am 11./12. eine kurzlebige Südwestlage mit bis zu 23,9 °C und dem Finale mit 2 Gewittern am Abend des 12. Die progressive Trockenheit unterband auch dieses Regengebiet mit seinen 4,5 mm/L pro m2 nicht.

Unter genauerer Betrachtung fielen selbst die Eisheiligen Frist- und Temperaturgerecht aus. Tiefst-temperaturen weit im einstelligen Bereich ließen die Bodentemperatur bis auf 1,7 °C abkühlen und die Bewölkung änderte sich täglich bei NW - Wind. Am Morgen des 14. regnete es kurz mit starker Intensität. Die Regentropfen vom Abend des. 15. wirkten sich nicht auf die Trockenheit aus. Einzig die gute Fernsicht ließ auf Regen hoffen – vergebens. Bis zum 20. fielen nur 0,6 mm/L pro m2 Regen. Es ist auch der einzige Tag ohne Sonnenschein. Die Tagesmitteltemperaturen pegelten sich im Verlauf um
14 °C ein. Dabei lag die Morgentemperatur bei 5°C - 10 °C während es am Nachmittag bis zu 20 °C warm wurde.

Den nächsten Niederschlag brachte „*Tief Gunnar“* in der Frühe des 25. (7,1 mm). Dies ist der auch der letzte Tag mit nennenswerten Regensummen. Am 29./30. Füllte sich der Hellmann auf addierte 1,3 mm/ L pro m2. Ansonsten blieb das Wetter weiterhin langweilig mit Sonnenpausen und durchschnittlichen Temperaturen. Die Fernsicht blieb uns auch wieder länger erhalten. Der Morgen des 31. kühlte am Boden nochmal auf 1,5 °C ab.

*Zusammenfassung:*

Ohne Frost- und Sommertag endete dieser Mai nach 31 Tagen mit einer Mitteltemperatur von 13,7 °C
(- 0,2 °C/K). Niederschlag fiel an 13 Tagen – ein normaler Wert. Die Niederschlagssumme hingegen entspricht mit 31,1 mm/L pro m2 nur 48 % des Durchschnitts und weißt gegenüber der Verdunstung mit 105 mm/L pro m2 ein starkes Defizit auf. An übernormalen 30 Tagen schien die Sonne mit 181 h (93 %) nur leicht unter der uns zustehenden Dauer. Mit 71 % lag die Luftfeuchtigkeit ebenfalls im Bereich der zu schönen Witterung. Der Luftdruck entsprach mit 1015,4 hPa exakt dem Mittel der Referenzperiode
1981 – 2010. Es gab keinen Nebeltag und an 3 Tagen 4 Gewitter. Stark erhöht ist der Wert der Tage mit guter Fernsicht. An 16 Tagen betrug die Sicht mindestens. 50 Km. Nach 744 Beobachtungen ergibt sich für den Bewölkungsgrad ein Mittel von 5,4/8. Der Anteil bestand meist aus Cirrus, wodurch sich die vielen Sonnenstunden erklären lassen. Der Wind blieb im Mai unauffällig. An 4 Tag erreichte er die Windstärke 6 und am 9. wurde die höchste Böe mit 47 Km/h gemessen.